

teilehrjahr eine **Einführung in das politische Grundwissen** gegeben. Dafür sind die Kandidatenschulung und die Zirkel für politisches Grundwissen vorgesehen.

a) Die marxistisch-leninistische Schulung der Kandidaten

Die marxistisch-leninistische Schulung der Kandidaten erfolgt zu den im Themenplan des Parteilehrjahres festgelegten Themen. Sie hat zum Ziel, die Kandidaten mit dem „Manifest der Kommunistischen Partei“, mit dem Programm und Statut der SED und der programmatischen Hede Walter Ulbrichts zum 20. Jahrestag der Gründung unserer Partei vertraut zu machen.

Die Kandidatenschulung wird von den Kreisleitungen der Partei bzw. von den Leitungen der Parteiorganisationen der Großbetriebe, der staatlichen Organe und anderer Institutionen organisiert und geleitet. Sie erfolgt hauptsächlich in Kurzlehrgängen oder Wochenendschulungen. Durch Vorträge, Studieneinführungen und Seminare, den Besuch von Ausstellungen und Gedenkstätten und durch Aussprachen mit Parteiveteranen ist die Kandidatenschulung interessant und lehrreich zu gestalten.

Die Kreisleitungen der Partei schätzen die Ergebnisse der Kandidatenschulung ein und machen der betreffenden Grundorganisation Vorschläge für die weitere marxistisch-leninistische Schulung der Kandidaten im Parteilehrjahr.

b) Zirkel für politisches Grundwissen

Diese Zirkel werden für Parteimitglieder eingerichtet, die noch vor der Aufgabe stehen, sich marxistisch-leninistische Grundkenntnisse anzueignen. Der Zirkel soll den Teilnehmern einige Probleme der Weltanschauung des Marxismus-Leninismus und der Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung, Fragen der Klassen und des Klassenkampfes, des Staates sowie der Rolle der marxistisch-leninistischen Partei vermitteln. Die Teilnehmer sind an das selbständige Studium der marxistisch-leninistischen Theorie heranzuführen. Im Verlaufe eines Jahres studieren die Teilnehmer folgende Werke:

Lenin: „Drei Quellen und drei Bestandteile des Marxismus“;

Engels: „Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft“;

Lenin: „Über den Staat“ (Vorlesung an der Swerdlow-Universität);

Walter Ulbricht: „Der Weg zum künftigen Vaterland der Deutschen“ (Festansprache zum 20. Jahrestag der Gründung der SED).

2. Zirkel zum Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung

Nach dem Erscheinen der achtbändigen „Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ wird das Studium dieses Werkes zur Hauptform der marxistisch-leninistischen Qualifizierung und der klassenmäßigen Erziehung der Parteimitglieder. Das Studium der geschichtlichen Erfahrungen soll den Teilnehmern dieser Zirkel helfen, die Lehren und Schlußfolgerungen aus dem 120jährigen Kampf der deutschen Arbeiterbewegung tiefer zu verstehen und damit die bereits gewonnenen marxistisch-leninistischen Grundkenntnisse zu vervollständigen.

Die Grundlage des Studiums bildet das achtbändige Geschichtswerk, das in einem Zeitraum von vier Jahren durchgearbeitet wird. Für die Teilnehmer des Parteilehrjahres wird die „Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ kapitelweise in der erforderlichen Auflagenhöhe herausgegeben.